

# Unser Zeitlarn

Ausgabe 2

spd-zeitlarn.de / [spd-zeitlarn@gmx.de](mailto:spd-zeitlarn@gmx.de)

August 2025

## Umspannwerk - Nein Danke!?

Harald Zintl

Nein, es ist kein Grund, in Jubelstürme auszubrechen, wenn an der Grenze des Gemeindegebietes von Zeitlarn voraussichtlich ab 2028 ein Umspannwerk entsteht. Und selbstverständlich ist es legitim, wenn Bürgerinnen und Bürger ihre ablehnende Haltung zum Ausdruck bringen.



Standort Umspannwerk - Foto: privat

Aber: Der Freistaat Bayern kann insbesondere den industriellen Energieverbrauch in Zukunft nur decken, wenn der in Norddeutschland durch Windenergie erzeugte Strom nach Süden gelangt. Zwingende Voraussetzung dafür: der Bau eines neuen Höchstspannungsnetzes.

Mit der Realisierung des Gesamtprojektes ist das Unternehmen TenneT als Netzbetreiber beauftragt. Da es auf Basis des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) handelt, ist es in einer starken Position. Diese erlaubt es nach einem festgelegten Auswahlprozess auch, Standorte für Umspannwerke festzulegen.

Das mag uns nicht gefallen. Leider werden Unterschriftenaktionen jedoch nichts mehr bewirken. Denn in ähnlichen Fällen haben Gerichte bereits entschieden, dass derartige Projekte „privilegierte Bauvorhaben“ und daher bauplanungsrechtlich zulässig sind.

Ein Kriterium von mehreren für diese Standortentscheidung ist bei TenneT der Grundstückspreis: Ackerland in Wenzenbach ist nun mal günstiger als Flächen im städtischen Gewerbegebiet Haslbach.

Hinzu kommt: Die bayerische „Energienot“ ist größtenteils hausgemacht. Mit der berüchtigten 10h-Regelung verhinderte CSU-Ministerpräsident Seehofer ab 2014 faktisch jeden Ausbau von Windenergie.

Erst acht Jahre später wurden diese Auflagen gelockert.

Energie- und Wirtschaftsminister Aiwanger (Freie Wähler) verkündete am 9. November 2022 vollmundig: „In den nächsten Jahren rechne ich mit über 1000 neuen Windrädern.“ Geschehen ist praktisch nicht: Tatsächlich in Betrieb genommen wurden 2024 lediglich acht neue Windkraftanlagen!

CSU und FW sind also in hohem Maße mit verantwortlich für die mit „mangelhaft“ zu bewertende Energiepolitik des vergangenen Jahrzehnts in Bayern. Da wird jetzt auch der Aktionismus in Zeitlarn nichts mehr bewirken.

Die SPD Zeitlarn wird sich dafür einsetzen, den LKW-Verkehr während der wohl dreijährigen Bauzeit vernünftig zu steuern und das fertig gestellte Umspannwerk großzügig einzugrünen. Und warum sollte auf Gemeindegebiet mittelfristig nicht ein wirtschaftlich lukrativer Batteriespeicher für regenerativ erzeugten Strom realisiert werden?

## Klimagarten - macht sich der Klimawandel bei uns überhaupt bemerkbar?

Stefanie Grünauer, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur

Immer wieder hören oder lesen wir in Nachrichten oder Naturdokumentationen vom Klimawandel. Oft sehen wir dann Bilder von fernen Inseln, die im Ozean verschwinden, von Eisbergen, die schmelzen und dabei immer kleiner werden, und hören dazu Statistiken und Mahnungen von Wissenschaftlern. Ziemlich weit weg erscheint uns das dann. Betrifft uns hier in Zeitlarn der Klimawandel überhaupt?

Diese Frage lässt sich eindeutig mit Ja beantworten. Im Haushalt der Gemeinde kann man Posten zum Thema Sturmflut-Risikomanagement, Hochwasserschutz oder Klimamanager finden. Damit sollen Maßnahmen gefunden werden, die unsere Dörfer vor den Folgen von Stark-

regenereignissen oder Hochwasserfluten schützen. Der Klimamanager soll unserer Verwaltung, aber auch uns Bürgern direkt, Möglichkeiten aufzeigen, wo unmittelbar vor Ort Klimaschutz betrieben werden kann.



Naturnahe Pflanzungen brauchen kein Gießen

**Und wie wirkt sich das in unseren Gärten aus?**

Einige Pflanzen kommen mit den heißen, trockenen Bedingungen nicht mehr zurecht und wachsen nicht mehr. Der Rasen gleicht im heißen Sommer oft einem braunen Teppich, und wenn wir die Wälder um unsere Dörfer betrachten, wird auch hier deutlich, dass viele Baumarten immer mehr Schwierigkeiten mit den Standort- und Klimabedingungen bekommen und absterben.

## Wie sehen unsere Gärten und Siedlungen in Zukunft aus?

Pflegeleicht soll er sein, der Garten, eine Oase für die Erholung nach getaner Arbeit. Die unter dieser Devise in den letzten Jahren um sich greifenden Stein- und Schottergärten sind weder pflegeleicht, noch laden sie im Sommer zum Verweilen ein. Hitze staut sich, und ein angenehmer Aufenthalt ist kaum möglich.

Grün und abwechslungsreich sollte es sein, wenn wir nach draußen in unsere Gärten gehen. Bäume und Sträucher spenden Schatten und tragen durch ihre natürliche Verdunstung wie Klimaanlagen zur Temperaturregelung bei. Ein Sitzplatz unter einer Linde oder einem Walnusssbaum ist spürbar angenehmer als unter einem Sonnenschirm oder Sonnensegel.



Ein Bild, das der Vergangenheit angehören sollte. 50% des Wassers kommt nicht bei den Pflanzen an.

Statt alle Flächen unter Steinen und Pflaster zu „begraben“, sollten wir Flächen mit Gehölz- und Staudenpflanzungen und Wiesen anlegen. So schaffen wir Lebensräume in unseren Gärten. Bei der Pflanzenauswahl sollten wir künftig darauf achten, möglichst trockenheitsverträgliche und robuste Pflanzen auszusuchen.

Sträucher wie Liguster, Sommerhibiskus, Rosen uvm., oder Stauden wie Storchschnabel, Frauenmantel, Taglilien, Katzenminze, Astern, Fetthennen uvm. lassen unsere Gärten bunt und abwechslungsreich blühen.

Durch die Entsiegelung von Flächen tragen wir auch noch zur Versickerung von Niederschlägen im Garten bei. Mit dem Einbau einer Regenwasserzisterne kann zudem wertvolles Trinkwasser beim Gießen im Hausgarten gespart werden.

Das Aufstellen von Wassersprengern wird früher oder später ein Bild der Vergangenheit sein. Wir müssen verantwortungsvoll mit Wasser im Hausgarten umgehen.

Wichtig ist es auch, darauf zu achten, dass der Boden durch Pflanzen oder eine Mulchauflage bedeckt ist, um die Verdunstung durch Sonneneinstrahlung und Wind zu verringern. In einem gesunden Boden mit aktivem Bodenleben wachsen unsere klimaresilienten Pflanzen zuverlässig.



Staudenbeet mit klimaresilienten Pflanzen in den Weihenstephaner Staudengärten

## Wir müssen selbst aktiv werden!

Wir sollten nicht darauf warten, dass irgendwer irgendetwas für unser Klima tut. Wir sollten auch nicht darauf warten, dass es irgendwelche Vorschriften und Verbote gibt, die etwas bewirken – darauf reagieren die meisten mit Widerstand.

Sinnvoll ist es, sich selbst bewusst zu werden, dass jede und jeder etwas tun kann, und dass auch kleine Schritte uns beim Thema Klimawandel weiterbringen. Wir retten damit vielleicht nicht die Welt, aber für unsere Orte und unsere Gärten können wir auch mit kleinen Schritten viel bewirken. Und je mehr mitmachen und in Aktion treten, umso weitreichender wird die Wirkung – dann klappt es vielleicht auch mit den Klimazielen...

**Wer mehr zu dem Thema wissen möchte kann sich auf folgenden Internetseiten informieren:**

**[www.garten-klima.de/](http://www.garten-klima.de/); [www.gartenbauvereine.org](http://www.gartenbauvereine.org/); [www.lwg.bayern.de/gartenakademie/](http://www.lwg.bayern.de/gartenakademie/)**

**Außerdem verweisen wir auf unser zweites “Zeitlerner Gespräch” am 29. August 2025, bei dem Stefanie Grünauer im Regenstauffer Kreislehrgarten wertvolle Tipps zum klimaresilienten Garten gibt. Alle interessierte Zeitlerner Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.**

## Aus dem Gemeinderat - Rückblick und Ausblick

### Stefanie Grünauer



Foto: Papritz

Im März 2025 wurde im Gemeinderat der Haushalts- und Finanzplan für das laufende Jahr vorgestellt. Schon vorweg kann man feststellen, dass mit diesem Haushalt die lange Tradition der vergangenen Jahre, einen soliden Haushalt aufzustellen, in weiten Teilen fortgesetzt wurde - dies ist ganz im Sinne der SPD-Fraktion.

Die stockenden Investitionen in privates Eigentum machen sich auch in Zeitlarn bemerkbar. Nicht alle Grundstücke im Eigentum der Gemeinde Zeitlarn im Baugebiet Mitterfeld III konnten verkauft werden, wohl auch deshalb, weil das Einheimischen-Modell nicht so günstige Preise ermöglichte, wie gewünscht. Der Bodenrichtwert in unserer Gemeinde ist inzwischen für viele utopisch hoch. Die Entwicklung in diesem Bereich muss kritisch hinterfragt werden.

Die baulichen Maßnahmen in der Gemeinde kommen gut voran: Das Zwischenquartier des Zeitlerner Kindergartens in Laub kann termingerecht bezogen werden, die Erweiterung des Marien-Kindergartens Laub wird vorangetrieben. Der kommunale Friedhof wurde durch eine neue, modern gestaltete Urnenwand aufgewertet.



Beim HWS Zeitlarn sind deutliche Fortschritte erzielt worden, nicht zuletzt wegen des unermüdeten Engagements des Hochwasserschutzvereins. Es wird weitere, große Anstrengungen brauchen, um Mittel für den fertig geplanten HWS in Regendorf vom Freistaat Bayern zu erhalten.

Künftig gilt es zu bedenken, dass ein Teil der langfristigen Anlagen als Rückstellungen für den HWS-Unterhalt gebunden sein werden.

Vor diesem Hintergrund werden künftige "Prestigeobjekte", wie die Neugestaltung des Mitteilungsblattes, nicht mehr möglich sein: Von knapp 36.000 € in 2023, stiegen mit Verlegerwechsel die Kosten in 2024 auf gut 78.000 € und sind für 2025 mit ca. 85.000 € veranschlagt. Diese Kostensteigerung steht in keinem Verhältnis zum Nutzen der Maßnahme.

Die zahlreichen Anforderungen, die von außen an die Gemeinde gestellt werden, erfordern zusätzlich die Bereitstellung finanzieller Mittel und binden viel Kapital.

Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden stehen wir seit vielen Jahren finanziell gut da und können viele Projekte für unsere Bürgerinnen und Bürger immer noch umsetzen. Unsere Fraktion setzt sich auch künftig dafür ein, dass weiterhin verantwortungsvoll und umsichtig mit dem Geld umgegangen wird.

## Hautkrebs nimmt zu - Kinder vor UVB-Strahlung besonders schützen!

**Harald Zintl**

Das war auch in diesem Sommer oft zu sehen: Kinderwagen ohne Schirm, Spielen in der prallen Sonne ohne Hut und T-Shirt und nach dem Schwimmen auch noch das Eincremen vergessen. Schon rötet sich die hochempfindliche Haut von Kindern, weil sie der aggressiven UVB-Strahlung ungeschützt ausgesetzt ist.

In München zum Beispiel werden heute UVB-Werte gemessen, wie man sie früher nur auf Sizilien kannte. Und das kann böse Folgen haben. Die Fachmedizin ist sich einig: Es sind die Spätfolgen von Sonnenbränden in der Kindheit, die die Hautkrebszahlen dramatisch ansteigen lassen.

Bei immer mehr Menschen in Deutschland wird deshalb der besonders aggressive schwarze Hautkrebs diagnostiziert.

So berichtete die Barmer Ersatzkasse im Frühjahr, dass sich die Fallzahlen seit 2005 auf über 400.000 mehr als verdoppelt haben.

Mit Blick auf das nächste Jahr ist jetzt die richtige Zeit, an Vorsorge für den nächsten Frühling und Hochsommer zu denken.

Ein Antrag der SPD-Fraktion im Gemeinderat, Sonnensegel für die neun Kinderspielplätze in Zeitlarn zu beschaffen, wurde bereits angenommen. Geplant ist aber, die Sonnensegel erst im Zuge der Sanierung der Spielplätze zu kaufen.

Angesichts der alarmierenden Häufung von Hautkrebsfällen plädiert die SPD dafür, den Antrag zügig umzusetzen.

Die Gemeinde muss die Sonnensegel so zeitig beschaffen, dass sie Anfang April 2026 aufgestellt werden können.



Sonnensegel Spielplatz Wenzelbach - Foto: S. Koch

So besteht vom Frühjahr bis in den Spätsommer hinein ein wirksamer Sonnenschutz. Zusätzlich wären Baumpflanzungen wünschenswert, die auf lange Sicht für eine natürliche und nachhaltige Beschattung der Spielbereiche sorgen.

**Das sollte uns Allen die Gesundheit der Kinder wie auch ihrer Eltern und Großeltern in Zeitlarn wert sein!**

## Neue Teerdecke auf dem Radweg Hauptstraße/B15 alt



Foto: privat

Der marode Radweg auf dem ca. 800 Meter langen Streckenabschnitt Hauptstraße / B15 alt wird im nächsten Jahr instandgesetzt. Ein entsprechender Antrag der SPD-Fraktion wurde vom Gemeinderat angenommen.

Damit verbessert sich ab 2026 die Verkehrssicherheit in Zeitlarn weiter. Unsere Fraktion sprach sich gegen einen von der Verwaltung vorgeschlagenen „vollständige Ausbau“ der Straße aus. Dieser hätte die Anwohner mit hohen Erschließungskosten belastet.

## Nachlese Zeitlerner Gespräche: Dialekt vor Ort – das Besondere am Regensburgerischen

Michael Maget



Am 21.03.2025 waren interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem von der SPD Zeitlarn organisierten Vortrag zum Thema „Der Regensburger Dialekt“ eingeladen. Die renommierte Sprachwissenschaftlerin Dr. Elisabeth Wellner, die an der Universität Passau unterrichtet und sich intensiv mit dem Regensburgerischen beschäftigt, gab den Anwesenden einen fundierten Einblick in die Geschichte und die Besonderheiten des Regensburger Dialekts. Als Ehrengast konnten wir den emeritierten Prof. Dr. Ludwig Zehetner begrüßen.

Nach einleitenden Worten durch Harald Zintl zeigte Frau Dr. Wellner auf, wie sich der Dialekt im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat und welche sprachlichen Merkmale ihn auszeichnen. Auffällig ist vor allem ein Mix aus mittel- und nordbayerischen Elementen, der in Regensburg auch durch die Lage an der Donau, wo sich die Verkehrswege kreuzten, über die Zeit entstand. Das Oberpfälzer „l“ etwa ist als typisches Merkmal des Nordbayerischen weit verbreitet: ([möl] für Mehl), ebenso wie das charakteristische, dunkle „a“ und die süddeutsche Gewohnheit, das „e“ wegzulassen und „gschafft“ anstelle von „geschafft“ zu sprechen.

Das „Regensburgerisch“ diene als Alltagssprache vieler Regensburger, wobei es auch einen großräumigen Regiolekt gebe, der zwischen Standardsprache und Dialekt schwanke, je nach den Einflussfaktoren, wie zum Beispiel dem Gesprächspartner oder der Vertrautheit, und generationsabhängig mit mehr oder weniger abgeschwächten dialektalen Merkmalen.

Der Vortrag wurde von den Zuhörerinnen und Zuhörern sehr positiv aufgenommen. So betonte ein Teilnehmer: „Ich habe mich über die anschaulichen Einblicke und die unterhaltsame Präsentation gefreut. Das Regensburgerische ist herzlich, locker und voller Ausdrücke, die nur Einheimische benutzen. Daran sieht man, wie wichtig es ist, regionale Traditionen und Dialekte zu pflegen und zu fördern“.

Die Zeitlerner SPD freut sich, auch in Zukunft solche kulturellen Veranstaltungen anbieten zu können.

### Zeitlerner Gespräche - Führung durch den Kreislehrgarten Regenstauf

Wir laden Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sehr herzlich zur Führung durch den Kreislehrgarten Regenstauf im Rahmen der „Zeitlerner Gespräche“ ein. Treffpunkt **ist am Freitag, 29. August um 17.00 Uhr** am Eingang Böhmerwaldstraße 18 in Regenstauf.

**Stefanie Grünauer, Dipl. Ing. (FH) Landschaftsarchitektur**, gibt bei der gut einstündigen Führung u.a. Tipps, wie der heimische Garten „klimafest“ gemacht werden kann. Nach der Führung lädt Sie die SPD Zeitlarn zu einem Erfahrungsaustausch bei einer kleinen Brotzeit ein. Anmeldungen bitte an [spd-zeitlarn@gmx.de](mailto:spd-zeitlarn@gmx.de).

### Herbstfest des SPD-OV mit Vorstellung der Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten

Die SPD Zeitlarn lädt herzlich ein zu ihrem Herbstfest am **Samstag, 11. Oktober ab 15.00 Uhr** im Foyer der Mehrzweckhalle. Angeboten werden Speisen und Getränke zu zivilen Preisen und Musik. Ab ca. 17.00 Uhr stellen sich die Kandidatin für das Amt des Bürgermeisters und die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 8. März 2026 vor. Die SPD-Landratskandidatin Silvia Gross hat ihr Kommen angekündigt, als weiterer Gast ist MdB Frau Dr. Carolin Wagner angefragt.



Sommerausklang SPD-OV 2024 - Foto: privat